

PRESSEMITTEILUNG



Bundeswehr



Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition Wir. Dienen. Deutschland.

Am Schießplatz
49716 Meppen
Fon 05931 43 2229
Fax 05931 43 2270

Meppen, 5. Oktober 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus gegebenen Anlass möchten wir Sie über folgende Entwicklung hinsichtlich des Einsatzes auf dem Gelände der WTD 91 informieren:

Erste aktuelle Messergebnisse zeigen keine Strahlenbelastung.

Es gibt nach wie vor keinerlei Hinweise darauf, dass in der Vergangenheit uranhaltige Munition auf dem Gelände der Wehrtechnischen Dienststelle 91 in Meppen verschossen wurde. Dass nunmehr Analysen von Boden- und Luftproben auf radioaktive Stoffe durch die Strahlenmessstelle Süd des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr stattfinden, geschieht rein vorsorglich, um Sorgen der Einsatzkräfte wie auch der lokalen Bevölkerung auszuräumen. Erste Ergebnisse dieser Tests zeigen erwartungsgemäß auch nach dem Brand keinerlei Hinweise auf mögliche Strahlenbelastungen durch Uran. Die Messungen werden nach Abschluss der Auswertung veröffentlicht. Auf dem Gelände der WTD finden außerdem jedes Jahr detaillierte Wasseranalysen statt, die auch Aufschluss über mögliche Quecksilberbelastung bieten. In den vergangenen Jahren blieben diese stets unterhalb der Nachweisgrenze. Die letzte Messung stammt aus dem April 2017. In der kommenden Woche soll die nächste sogenannte "große Wasseruntersuchung" stattfinden. Über die Ergebnisse wird die Bundeswehr weiterhin kontinuierlich und transparent berichten.

Ergänzend wird auf die Ausführungen in der Regierungspressekonferenz vom 5. Oktober 2018 verwiesen.

Aktuelle Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter
<http://www.iud.bundeswehr.de>
und werden auch auf Facebook Regional
„Die Bundeswehr in Niedersachsen“ bereitgestellt.